

Quelle: sz-online
Mittwoch, 7. Oktober 2009

Grundsteinlegung für Plauener Wende-Denkmal

Plauen - Zur Erinnerung an den mutigen Einsatz vieler Mitbürger bei der friedlichen Revolution in der DDR haben die Plauener am Mittwoch den Grundstein für ihr Wende-Denkmal gelegt. Am gleichen Tag hatte auch Bundespräsident Horst Köhler die Stadt besucht. Das Kunstwerk in Form einer stilisierten Kerze soll künftig an die Vorreiterrolle der Stadt im Wendeherbst 1989 erinnern.

Am 7. Oktober, dem 40. Jahrestag der DDR-Gründung, hatten damals bis zu 20000 Plauener für mehr Rechte und Freiheit demonstriert. Bundespräsident Horst Köhler lobte den Mut dieser Menschen am Mittwoch als wichtiges Signal für die friedliche Revolution. „Plauen hatte eine entscheidende Bedeutung“, sagte das Staatsoberhaupt beim Besuch der Stadt.

Die Bürger hätten damals Mut gegen die Angst aufgebracht, betonte Köhler, der zuvor mit rund 120 Schülern und Zeitzeugen über die Ereignisse des Wendeherbstes diskutiert hatte. Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich (CDU) sprach von einem „Denkmal für die Freiheit“. Es werde jedem Einzelnen den Anstoß dazu geben, täglich aufs Neue über den Wert der mutig erkämpften Freiheit nachzudenken, sagte Tillich laut einer Mitteilung der Staatskanzlei. Mut und Wille zur Veränderung und das Streben nach Meinungs-, Wahl- und Reisefreiheit seien stärker gewesen als die Angst vor Gewalt. „Das Denkmal ist ein Denkmal des Volkes, für das Volk und durch das Volk“, sagte Tillich.

Die DDR-Staatmacht war damals von den Ereignissen in Plauen überrascht worden. Die Demonstration verlief - anders als am selben Tag etwa in Berlin - weitgehend friedlich und bereitete den Boden für die größeren und auch bekannteren Proteste an den folgenden Tagen in Dresden und Leipzig.

Der Künstler Peter Luban hatte sich mit seinem Denkmal-Entwurf in einer Ausschreibung durchgesetzt. Die von ihm gestaltete Kerze symbolisiert die friedliche Hoffnung der Menschen, die im Herbst 1989 selbst brennende Kerzen vor der Plauener Lutherkirche aufgestellt hatten. Zum 20. Jahrestag der Deutschen Einheit am 3. Oktober 2010 soll das Denkmal fertig sein.

Die Grundsteinlegung und der Besuch des Bundespräsidenten bildeten den Auftakt von mehreren Feiern zum Wende-Jubiläum in Sachsen. In Chemnitz sollte am Mittwochabend ein Festakt zur Erinnerung stattfinden, die Stadt Dresden begeht den 20. Jahrestag der friedlichen Revolution dann an diesem Donnerstag. Am Freitag erinnern die Leipziger an ihren Wendeherbst und die entscheidende Demonstration vom 9. Oktober 1989. Unter anderem ist ein Lichtfest entlang der damaligen Route der Montagsdemonstrationen geplant. (dpa)

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/artikel.asp?id=2281645>
